

Urschrift

**GEMEINDE WAHRENHOLZ  
SPORT- U. ERHOLUNGSPARK  
BEBAUUNGSPLAN**









19

SUBSCHAPE I RO DN 150

ERDOL GAS SUBSCHAPE I DN 100

ERDOL GAS

ERDOL GAS

1:2

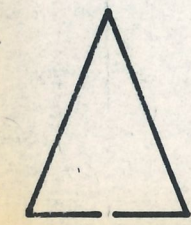
10  
10

2

25

25

2



6.84  
AN/WI 4.84  
AN 2/84

M 1:1000



PLANZEICHENERKLÄRUNG

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

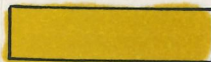
I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE


BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

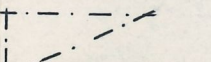
o OFFENE BAUWEISE

 BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN

 STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

 STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

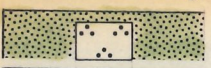
 SICHTDREIECK (s. TEXTL. FESTSETZUNG ZIFF. 1)


 ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN

HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN


 ERDÖLLEITUNG (UNTERIRDISCH), GASLEITUNG (UNTERIRDISCH)

GRÜNFLÄCHEN, ÖFFENTLICH

 PARKANLAGE (s. TEXTL. FESTSETZUNG ZIFF. 2)

 SPORTPLATZ (s. TEXTL. FESTSETZUNG ZIFF. 3)

 TENNISPLATZ

 SPIELPLATZ

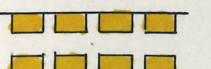
WASSERFLÄCHEN

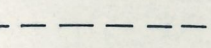
 WASSERFLÄCHEN

SONSTIGE PLANZEICHEN

 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS

 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN

 MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN BEGÜNSTIGTE : 1 PREUSSAG, EVW 2 EYW

 HILFSLINIE

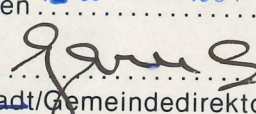
Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundeswobausgesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18. 08. 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06. 07. 1979 (BGBl. I S. 949), und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 22. 06. 1982 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Stadt/Gemeinde diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen:

WAHRENHOLZ, den 27. Aug. 1984  
 (Ratsvorsitzender)   
 i. d. Stellv. Bgm.  (Stadt-/Gemeindedirektor) 



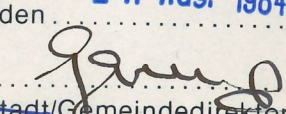
Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 27. 8. 84 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluß wurde gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 26. 4. 84 ortsüblich bekanntgemacht.

WAHRENHOLZ, den 27. Aug. 1984  
 (Stadt-/Gemeindedirektor) 



Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 10. 8. 84 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

WAHRENHOLZ, den 27. Aug. 1984  
 (Stadt-/Gemeindedirektor) 



Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Flurbereinigungsplanes u. weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom Juli 1984). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Lüneburg, den 1. 8. 1984  
 (Dezernent 4) 



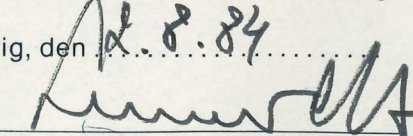
Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde LANDKREIS GIFHORN (AZ.: 6116/70-00190/95) vom heutigen Tage unter Auflagen/mit Maßgaben gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt/teilweise genehmigt. Die kenntlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgenommen.

Gifhorn, den 09. Oct. 1984  
 Genehmigungsbehörde: LANDKREIS GIFHORN  
 Der Oberkreisdirektor  
 In Auftrage   
 Unterschrift (Büthe)



Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt  
 Büro für Stadtplanung  
 Bohlweg 1 Ruf 19161  
 3300 Braunschweig

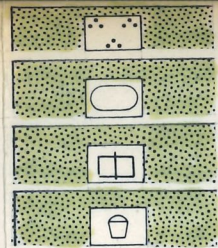
Braunschweig, den 28. 8. 84  


Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den in der Genehmigungsverfügung vom (AZ.: ) aufgeführten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am beigetreten. Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben vom bis öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.



M 1:25 000





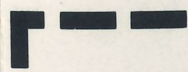
PARKANLAGE (s. TEXTL. FESTSETZUNG ZIFF. 2)  
 SPORTPLATZ (s. TEXTL. FESTSETZUNG ZIFF. 3)  
 TENNISPLATZ  
 SPIELPLATZ

WASSERFLÄCHEN



WASSERFLÄCHEN

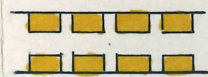
SONSTIGE PLANZEICHEN



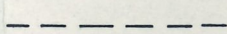
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN



MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN  
 BEGÜNSTIGTE : 1 PREUSSAG, EVW 2 EYW



HILFSLINIE

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
  - NEBENANLAGEN UND STELLPLÄTZE
  - EINFRIEDUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80 M HÖHE ÜBER STRASSENKRONE.  
 HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENANSATZ NICHT UNTER 2,50 M HÖHE.
- AUF DER ÖFFENTLICHEN PARKFLÄCHE INNERHALB DER ECKPUNKTE A B C D IST DIE EINRICHTUNG VON RASENSPIELANLAGEN WIE Z. B. MINIGOLF, RASENSCHACH, BOCCIABAHN O. Ä. ZULÄSSIG.
- AUF DEN ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN (F1) UND (F2) INNERHALB DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHE MIT DER ZWECKBESTIMMUNG "SPORTPLATZ" IST DIE ERRICHTUNG JE EINES EINGESCHOSSIGEN CLUB- ODER VEREINSHEIMES MIT DEN ZUGEHÖRIGEN UMKLEIDE- UND SANITÄREINRICHTUNGEN ZULÄSSIG.  
 MAXIMAL ZUL. GRUNDFLÄCHE DES GEBÄUDES INNERHALB DER FLÄCHE  
 (F1) : 20 x 40 m = 800 m<sup>2</sup>  
 (F2) : 8 x 14 m = 112 m<sup>2</sup>

ständig nach (Stand vom ...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Lüneburg, den 1. 8. 1984



*M. W. ...*  
 Dezernent 4

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt  
 Büro für Stadtplanung  
 Bohlweg 1 Ruf 19161  
 3300 Braunschweig

Braunschweig, den 2. 8. 84  
*W. Schwerdt*

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 24. 4. 84 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 25. 4. 84 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 3. 5. 84 bis 4. 6. 84 gemäß § 2a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegen.

Wahrenholz, den 27. Aug. 1984



*J. ...*  
 Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 29. 5. 84 dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 2a Abs. 7 BBauG beschlossen. Den Beteiligten im Sinne von § 2a Abs. 7 BBauG wurde vom 25. 6. 84 bis zum 10. 8. 84 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Wahrenholz, den 27. Aug. 1984



*J. ...*  
 Stadt/Gemeindedirektor

genehmigt/teilweise genehmigt. Die kenntlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom ... gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgenommen.

Gifhorn, den 09. Okt. 1984



Genehmigungsbehörde:  
 LANDKREIS GIFHORN  
 Der Oberkreisdirektor  
 Im Auftrage  
*B. ...*  
 Unterschrift  
 (Bethe)

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den in der Genehmigungsverfügung vom ... (AZ: ...) aufgeführten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am ... beigetreten. Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben vom ... bis ... öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ... ortsüblich bekanntgemacht.

..., den ...  
 ...  
 Stadt/Gemeindedirektor

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 31. Okt. 1984 im Amtsblatt Nr. 16 für den Landkreis Gifhorn bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 31. Okt. 1984 rechtsverbindlich geworden.

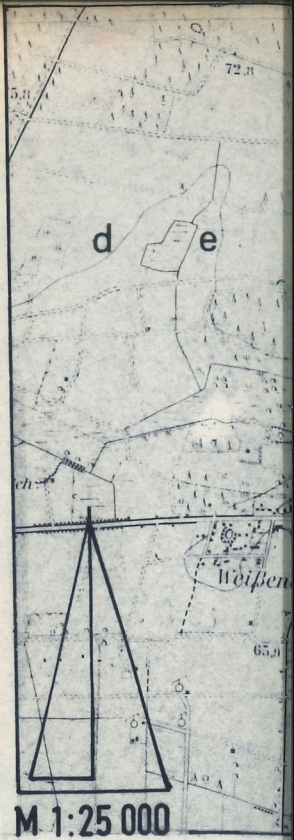
Wahrenholz, den 6. Nov. 1984



*J. ...*  
 Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

..., den ...  
 ...  
 Stadt/Gemeindedirektor



M 1:25 000

SP

Büro für Stadt...